

---

Den  
Danske

# Germanistforening

---

Der Dänische Germanistenverband

Modtager af Den Danske Germanistforenings Specialepris 2023

**cand.mag.**

**JOHANNE EMILIE BLÜCHER**

**cand.mag.**

**JONAS EMIL KLÜVER-KRISTENSEN**

for specialeafhandlingen

**Femern Bælt-forbindelsen:**

**En diskursanalytisk undersøgelse i et oversættelsesperspektiv**

Prisen gives til forfatteren / forfatterne af et speciale – for prisen 2023 af et speciale, der er bedømt mellem september 2022 og august 2023 – der i alle henseender er af fremragende kvalitet. Prisen tildeles efter indstilling fra en bedømmer og/eller en censor til foreningens bestyrelse.

Arbejdets formål sammenfatter forfatterne som følger:

„Diese Masterarbeit untersucht, wie sich Dänemark und Deutschland zur Fehmarnbeltquerung verhalten. Die Arbeit versucht, nachzuweisen, inwiefern es einen Zusammenhang zwischen den diskursiven Mustern in ausgewählten Zeitungen aus Dänemark und Deutschland und der Art und Weise, wie die Fehmarnbeltquerung auf der dänischen bzw. der deutschen Version der Homepage femern.com geschildert wird, gibt. Die Fragestellung soll auf der Grundlage der linguistischen Diskursanalyse als methodischem Ansatz und Übersetzungstheorie als theoretischem Ausgangspunkt, einschließlich Skopostheorie und Mikro- und Makrostrategien, beantwortet werden.“

Om afhandlingen hedder det i indstillingen fra vejlederen, Lars Behnke, Københavns Universitet, bl.a.:

„Die Arbeit kann wegen ihres gekonnten Einsatzes des Programms AntConc zur linguistischen Diskursanalyse als ein Vorreiterprojekt für weitere digital basierte korpuslinguistische Untersuchungen innerhalb des Faches Deutsch gelten.

Die Ergebnisse zeigen äußerst interessante Unterschiede, sowohl zwischen dem deutschen und dänischen Diskurs, aber auch innerhalb der beiden Länder. Die Arbeit zeigt, wie solche Mikrostrategien wie Auslassungen, Hinzufügungen, Adaptationen etc., die bei der Übersetzung der dänischen Originaltexte der Femern A/S-Webseite angewendet wurden, erklärbar werden und kommt dabei zu aufschlussreichen und empirisch gut fundierten Ergebnissen.

Die Arbeit zeichnet sich durch einen guten Dialog zwischen Theorie und Empirie, eine gründliche Kenntnis der politischen Hintergründe, eine gute Beherrschung der digitalen Werkzeuge, scharfsinnige Beobachtungen und nicht zuletzt einen guten Stil aus.

Aarhus, den 3. november 2023



Jan Engberg  
Formand